Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 27. Понедѣльникъ, 6. Марта — Montag, 6. März 1861.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen des Personalbestandes im Militairressort.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehles im Militairressort vom 24. Februar 1861 ist der Commandant von Nowogeorgiewsk, bei der Feldartillerie zu Fuß stehende Generallieutenant Brümmer, auf 3 Monate ins Ausland beurlaubt und der Kriegs-Ingenieur-Lieutenant Seidlitz als Stabscapitain häuslicher Umstände halber des Dienstes entlassen worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehles im Militairressort vom 25. Februar 1861 ist der Obrist des Gensdarmen-Corps von Güldebrandt zum stellvertretenden Chef des 4. Bezirks dieses Corps ernannt worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehles im Militairressort vom 26. Februar 1861 ist der als Stabsrittmeister dimittirte Lieutenant des Leibgarde Kürassierregiments Sr. Majestät, Manderstiern, mit dem früheren Lieutenantsrange und Ernennung zum ältern Adjutanten des Stabes der 1. Garde-Cavallerie-Division im Dienste angestellt, der Obrist des Kurl. Leibulanen-Regiments Sr. Majestät Klüchtzner zum Gensdarmen-Corps übergeführt und der General-Adjutant, General von der Infanterie Lüders auf 3 Monate nach Frankreich und Italien beurlaubt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Zufolge der Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 21. Januar 1861, Nr. 17, soll in diesem Jahre 1861 in Livland eine Ausstellung von Bauerpferden nebst Proben in Betreff ihrer Fähigkeit Lasten zu ziehen, stattfinden, wobei Prämien aus den Summen des Gestüt-Ressorts zur Austheilung kommen werden.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nr. 545.

* * *

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von der von Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur niedergesetzten Commission zur Berathung über Nutzbarmachung der Sandberge bei Riga, werden hiemit, unter Genehmigung Sr. Durchlaucht, alle Diejenigen, welche sich mit obigem Gegenstande beschäftigt und vertraut gemacht, zur Einlieferung von Plänen und zweckdienlichen Vorschlägen für die Nutzbarmachung derselben aufgefordert, bei der Angabe, wie als Ehrenpreis für die der Anerkennung gewürdigte beste Concurrenz-Arbeit die Summe von 75 Rbl. S.-M. bestimmt und der Termin für die Einreichung solcher Arbeiten bis auf den 1. Mai d. J. festgesetzt worden ist; die Arbeiten selbst aber den Unterzeichneten in beregtem Termine einzusenden sind.

Riga, den 25. Februar 1861. Nr. 9. 3

Staatsrath Schmidt,
Präses der Commission.
R. Lemcke, Schriftführer der Commission.

* * *

Am 20. November 1860 ist bei Gelegenheit des Entladens des Dampfschiffes „Pearson" in der Nähe der Stadt Hull in England, zwischen Hanfballen im Schiffsraum der Leichnam eines Menschen, dem Anscheine nach etwa 18 bis 20 Jahre alt, welcher noch am 30. October v. J. beim Beladen des genannten Schiffes in Riga von einigen zur Schiffsmannschaft gehörigen Personen mit dem Hinunterschaffen von Waarenballen in den Schiffsraum beschäftigt gesehen worden war, in der groben Kleidung eines gewöhnlichen Arbeiters gefunden worden; dessen Namen und Hingehörigkeit aber allen bisher angestellten Nachforschungen ungeachtet nicht zu ermitteln gewesen.

Wenn es nun keinem Zweifel zu unterliegen scheint, daß der Verstorbene einer der mit dem

Beladen des Dampfschiffes „Pearson" beschäftigten Tagelöhner, deren etwa 50 bis 60 täglich auf dem Schiffe gearbeitet, gewesen ist und zwischen dem 30. October und 2. November v. J., an welchem letztern Tage das genannte Schiff Riga verlassen hat, verunglückt sein dürfte, so werden Diejenigen, welche zur Aufklärung des in Rede stehenden Vorfalls oder aber hinsichtlich des Namens und der Herkunft des Verunglückten irgend welche Auskünfte zu ertheilen vermögen, von der Rigaschen Polizei-Verwaltung desmittelst aufgefordert, die desfallsige Anzeige bei dieser Polizei-Verwaltung zu machen.

Riga, den 28. Februar 1861. 1

Taî 20tâ November deenâ 1860 tas dampkuggis „Pihrson", kad tas no Rihgas us Hull pilsfehtu Englantê by aisgahjis, tur sawas kaneppu pakkas islahdeja ahrâ, tur pakku starpâ kuggî atradde zilweka lihki, kas kâ israhdijahs, bijis kahdus 18 lihds 20 gaddus wezs, rupjâs strahdneeku drehbês, gehrbts un ko ta pascha kugga laudis Rihga wehl taî 30tâ Oktober deenâ redsejuschi starp teem zilwekeem, kas prezzu pakkas kuggî eelahdeja; bet winna wahrdu un kur winsch peederrigs, to wehl lihds schai paschai deenai ne warreja saklausinat un isdibbinaht.

Kad nu skaidri saprohtams, ka tas nelaimigais irr bijis weens no teem 50 lihds 60 strahdneekeem, kas pee ta dampkugga „pihrson" peelahdeschanas strahdajuschi un ka tas starp 30. Oktober un 2. Nowember, kurrâ pehdehjâ deenâ peeminnehts kuggis no Rihgas aisgahje prohjam, taî nelaimê irr eekrittis, tad tadehl tahdi laudis, kas pahr scho nelaimi ko sinnatu, jeb kas sinnatu pateikt scha nelaimiga wahrdu un kur winsch peederrigs, teek no Rihgas Polizei-waldischanas usaizinati, te pee Polizei-waldischanas atnahkt un isstahstiht, ko tee pahrscho lectu sinn.

Rihgâ, 28taî Februar 1861. 1

* * *

Verdächtigen Leuten sind nachstehend aufgeführte Sachen abgenommen und bei der Rigaschen Polizeiverwaltung eingeliefert worden, als: ein altes Zitzkleid, ein Säckchen Hafermehl, ein Sack mit einigen Stricken, diverse Bettbezüge, Tischtücher, Handtücher, Laken, ungenähte Hemden, eine dunkele Decke von Bauerwandt mit rother Kante, ungebleichter Zwirn, ein Halbwandtrock, eine silberne Taschenuhr nebst langer silberner Kette, 2 Gurten, 2 Westen, 2 schwarzseidene Halstücher, 1 Rasirmesser, 2 Taschenmesser, 2 schwarze Schaafspelze mit Tuchbezug, ein Pelz von schwarzen und grauen Schaafsfellen, 2 Kistchen mit Pflaumen, 2 Ehrenzeichen, ein alter Paletot u. s. w.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei dieser Polizei-Verwaltung zu melden.

Riga, Polizei-Verwaltung, den 28. Februar 1861. Nr. 788. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimit. Gardelieutenants Victor von Transehe Namens sämmtlicher Erben weiland Sr. Excellenz des Herrn Landraths Nicolaus von Transehe, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die zufolge eines von den Erben Sr. Excellenz des weiland Herrn Landraths und Ritters Nicolaus von Transehe am 1. Februar a. p. abgeschlossenen und am 20. April a. p. corroborirten Erbtheilungs-Transacts den nachbenannten Miterben für nachbezeichnete Summen eigenthümlich übertragenen, zum Nachlasse des genannten defuncti gehörigen, wie auch an die Ihrer Excellenz der verwittweten Frau Landräthin Charlotte von Transehe, geborenen von Transehe, gehörigen, gleichfalls zur Theilung conferirten Immobilien und zwar:

A) an die im Wendenschen Kreise und Trikatenschen und Smiltenschen Kirchspiele belegenen, dem dimit. Gardelieutenant Victor von Transehe für die stipulirten Antrittssummen von 53,625 und 18,000 Rbl. S. M. zum alleinigen Eigenthume übertragenen väterlichen Güter Neu-Wrangelshof und Wilkenspahlen sammt Appertinentien und Inventarien, so wie an das im Wendenschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegene, dem obgenannten dimit. Gardelieutenant Victor von Transehe für den stipulirten Antrittspreis von 32,500 Rbl. S. gleichfalls eigenthümlich übertragene mütterliche Gut Neu-Sackenhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Vorbehalt jedoch der Ihrer Excellenz der verwittweten Frau Landräthin Charlotte von Transehe geborenen von Transehe an dem gedachten Gute Neu-Wrangelshof sammt Appertinentien und Inventarium lebenslänglich zustehenden Nutznießung, —

B) an das im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegene, dem dimit. Ingenieur-Lieutenant Nicolai von Transehe für den stipulirten Antrittspreis von 52,000 Rbl. Slb. zum alleinigen Eigenthum übertragene väterliche Gut Taurup sammt Appertinentien und Inventarium —

C) an das im Wendenschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegene, Ihrer Excellenz der Frau General-Majorin Charlotte von Hansen geborenen von Transehe für den stipulirten Antritts-

preis von 32,750 Rbl. S. zum alleinigen Eigenthum übertragene mütterliche Gut Dutkenshof sammt Appertinentien und Inventarium, — aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus Erbtheilungen, Cautionen oder aus anderen stillschweigenden oder privilegirten Hypotheken, Forderungen und Ansprüche, oder etwa Einwendungen entweder wider die Bestimmungen oberwähnten Erbtheilungs-Transacts vom 1. Febr. a. p. und wider die dadurch geschehene oben sub A, B und C angezeigte Besitzübertragung der genannten fünf Güter, oder wider die gleichfalls nachgesuchte Mortification der nachfolgend benannten, auf den erwähnten Gütern annoch ruhenden, angezeigtermaßen bereits längst berichtigten und nicht mehr giltigen Schulden und Verhaftungen, nämlich:

I. einer auf dem Gute Neu-Sackenhof ruhenden Forderung des A. H. von Grote von 2000 Rubeln Silber.

II. der zufolge des am 16. December 1829 corroborirten von Transeheschen Familien-Transacts von den Transigenten zu liquidiren gewesenen erblasserischen Passiva, als:

1) der Illatenforderung der weiland Frau Kreismarschallin Charlotte Helene Elisabeth von Transehe geborenen v. Transehe von 30,000 Rbl. S., —

2) der Forderung des damaligen Herrn Hofgerichts-Assessors, nachmaligen Vice-Präsidenten Otto v. Transehe von 3780 Rbl. Slb., —

3) der dem Fräulein Julie v. Transehe später verehelichten von Aderkas transactlich zu zahlen gewesenen Aussteuersumme von 1260 Rbl. S., —

4) sämmtlicher aus dem am 16. December 1829 corroborirten Transacte etwa resultirenden, in demselben nicht specificirten Erbtheilsforderungen der resp. Transigenten, —

5) der von Ihrer Excellenz der verwittweten Frau Landräthin Charlotte v. Transehe, geborenen v. Transehe durch denselben Transact übernommenen Verhaftung für Außercourssetzung eines Theils der Pfandbriefsschuld des Gutes Annenhof, —

formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen der auf den Gütern Neu-Wrangelshof, Neu-Sackenhof, Dutkenshof und Taurup ruhenden Pfandbriefsschulden, so wie mit Ausnahme sämmtlicher Inhaber von auf die genannten Güter oder auf das Gut Wilkenpahlen etwa ingrossirten Obligationen, desgleichen mit Ausnahme der Inhaber von transactlich denselben zustehenden Forderungen oder Rechten, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams in Betreff der Güter Neu-Wrangelshof, Wilkenpahlen, Neu-Sackenhof, Taurup und Dutkenshof und in Betreff des jetzigen Erbtheilungs-Transacts vom 1. Februar a. p. innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, in Betreff der Mortification und Deletion der oben sub I und II specificirten Schulden und Verhaftungen sammt etwa anhängigen Renten aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und nachfolgenden zweien Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, der oberwähnte Erbtheilungs-Transact vom 1. Februar a. p. für rechtskräftig erkannt und demzufolge die Güter Neu-Wrangelshof, Wilkenpahlen und Neu-Sackenhof sammt Appertinentien und Inventarien dem dimit. Gardelieutenant Victor v. Transehe, so wie das Gut Taurup sammt Appertinentien und Inventarium dem dimit. Ingenieur-Lieutenant Nicolai v. Transehe und das Gut Dutkenshof sammt Appertinentien und Inventarium Ihrer Excellenz der Frau Generalmajorin Charlotte von Hansen geborenen v. Transehe, zum alleinigen erblichen Eigenthume adjudicirt, wie auch die hier oben sub I und II specificirten sämmtlichen Schulden und Verhaftungen sammt etwa anhängigen Renten für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und delirt werden sollen. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß den 28. Febuar 1861. 3

Nr. 714.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Kirchspielsrichterin Johanna Bertha von Grünewaldt geborenen von Blankenhagen, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede namentlich auch sämmtliche, privilegirte und nichtprivilegirte, ingrossarische und nichtingrossarische, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger des Gutes Weißenstein nebst Appertinentien, welche an das der Supplicantin zufolge eines mit ihrem Vater, dem dim. Landgerichts-Assessor Johann von Blankenhagen am 15. März 1853 abgeschlossenen und am 10. Juni a. p. corroborirten Erbcessions-Transacts und des dazu gehörigen, am 18. Januar d. J. corroborirten Nachtrages vom 28. December a. p. für den derselben bei dereinstigem Erbgange des väterlichen Vermögens deductis deducendis in

Anrechnung zu bringenden Werth von 31,000 Rbl. S. cedirte und eigenthümlich zugeschriebene, im Arraschschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegene Gut Ramelshof in dessen mit obrigkeitlicher Bestätigung vom Jahre 1855 neu constituirter, einige früher zu dem angränzenden Gute Weißenstein gehörige Bestandtheile in sich schließender Gestalt, nebst Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider den oberwähnten Erbcessions-Transact sammt Nachtrag und die dadurch geschehene Cession des genannten Gutes formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen der auf dem Gute Ramelshof ruhenden Pfandbriefsschuld von 25,150 Rbl. S., so wie mit Ausnahme Sr. Excellenz des Herrn Landraths Ernst Baron Campenhausen rücksichtlich dessen am 17. Januar d. J. auf dieses Gut ingrossirter obligationsmäßiger Forderung von 1000 Rbl. S. und der andern in dem oberwähnten Erbcessions-Transacte sammt Nachtrag als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der oberwähnte Erbcessions-Transact vom 15. März 1853 sammt Nachtrag vom 28. December a. p. für rechtskräftig erkannt und demzufolge diejenigen Bestandtheile des Gutes Ramelshof, welche früher zu dem angränzenden Gute Weißenstein gehörten, für aus dem Hypotheken-Bestande dieses letzteren Gutes ausgeschieden erklärt und das Gut Ramelshof nebst Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der entweder auf demselben ingrossirt befindlichen oder in dem erwähnten Erbcessions-Transacte sammt Nachtrag ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, der Kirchspielsrichterin Johanna Bertha von Grünewaldt geborenen von Blankenhagen zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 28. Februar 1861. 3

Nr. 679.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Staatsraths, Kammerherrn und Ritters Alexander Baron von Vietinghof genannt Scheel, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachstehender, auf den im Wendenschen Kreise belegenen Gütern Schloß Marienburg, Alt- und Neu-Annenhof mit Hermannshof und Malup mit Cathrinenburg und Charlottenburg annoch ruhender, nach Anzeige Supplicantis aber bereits erloschener Schuldverhaftungen und der darauf bezüglichen, jedoch abhanden gekommenen Documente, als:

I. hinsichtlich der in dem ergangenen Convocations-Proclame über den Gesammtnachlaß Supplicantis Vaters, weiland Sr. Excellenz des Herrn Geheimraths und Ritters Burchard von Vietinghof genannt Scheel, laut hofgerichtlichen Abscheids vom 28. Januar 1832 sub Nr. 148 enthaltenen Forderungen:

1) des Arendators Carl Steingötter, wegen der Arende des Gutes Groß- und Klein-Jungfernhof und wegen der zu diesem Zwecke vorgeschossenen Arende-Caution von 4000 Rbl. Slb.,
2) des Landmessers Heinrich Linberg, wegen rückständigen Messungshonorars von 575 Rbl. B.-Ass.,
3) bei den sub 1 und 2 benannten Personen, wegen der ihnen Jedem mit 10 Rbl. S. zu refundirenden Angabekosten; —

II. hinsichtlich der, zufolge des am 15. September 1794 corroborirten, jedoch im Krepost-Original abhanden gekommenen von Vietinghofschen Familien-Transacts, Supplicantis längst verstorbener Großmutter, nämlich ihrer Excellenz der Frau wirklichen Geheimräthin Anna Ulrike von Vietinghof geb. Gräfin Münnich, von Supplicantis gleichfalls verstorbenen Vater Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath Burchard Christoph Baron von Vietinghof genannt Scheel als Gütervertreter eventuell zuständig gewesenen Leibrente von 2000 Rthlr. Alb.;

III. hinsichtlich nachstehender, vom Supplicanten zufolge des am 13. März 1835 sub Nr. 43 corroborirten, jedoch im Krepost-Original abhanden gekommenen Baron von Vietinghofschen Erbtheilungs-Transacts bei Uebernahme obbenannter Güter übernommener Schulden, als:

1) der dem Nachlasse weiland Sr. Excellenz des Herrn Geheimraths Burchard Christoph Baron von Vietinghof genannt Scheel zur Zeit der Transaction bereits entrichtet gewesenen Arende-Pränumeration für das Gut Charlottenburg, groß 500 Rbl. S.,

2) der Forderung des Herrn Barons von Wolff von 20,000 Rbl. B.-Aſſ.,
3) der für das Gut Charlottenburg zurückzuzahlenden Arende-Caution, groß 1000 Rbl. B.-A.,
4) der dem Arendator Lukin zu reſtituirenden Arende-Caution, groß 500 Rbl. B.-Aſſ.;

IV. hinſichtlich der am 5. April 1844 auf das Gut Schloß-Marienburg ingroſſirten obligationsmäßigen Forderung der Frau Hofräthin Eliſabeth von Dühamel geb. von Vietinghof von 25,000 Rbl. S., über welche Forderung die Original-Obligation verloren gegangen,

als Gläubiger, Erben oder ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der oben ſub I, II, III und IV ſpecificirten Schuldverhaftungen ſammt denſelben etwa anhängigen Renten und der darauf bezüglichen Documente formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, ſich a dato dieſes Proclams innerhalb der geſetzlichen Friſt von ſechs Monaten und nachfolgenden zweien Acclamationen von ſechs zu ſechs Wochen mit ſolchen ihren vermeinten Anſprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Hofgerichte gehörig anzugeben und ſelbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieſer vorgeſchriebenen Friſt Ausbleibende nicht weiter zu hören, ſondern gänzlich und für immer zu präcludiren ſind und die hier oben ſub I, II, III und IV ſpecificirten ſämmtlichen Schuldverhaftungen ſammt etwa anhängigen Renten nebſt den etwa darüber vorhandenen Documenten, insbeſondere aber das extradirte Krepoſt-Original des am 13. März 1835 ſub Nr. 43 corroborirten Baron von Vietinghofſchen Erbtheilungs-Transacts, ſowie die am 5. April 1844 auf Schloß Marienburg ingroſſirte Original-Obligation über 25,000 Rbl. S. für nicht mehr giltig erklärt und mortificirt werden ſollen, zugleich aber dem ſupplicirenden Herrn Staatsrath, Kammerherrn und Ritter Alexander Baron von Vietinghof genannt Scheel gebetenermaßen an Stelle des dergeſtalt mortificirten, am 13. März 1835 ſub Nr. 43 corroborirten, jedoch verloren gegangenen Baron von Vietinghofſchen Original-Erbtheilungs-Transacts-Exemplars aus der Krepoſt-Expedition dieſes Hofgerichts ein neues Krepoſt-Exemplar mit gleicher Giltigkeit ertheilt werden ſoll. Wonach ein Jeder, den ſolches angeht, ſich zu achten hat. Nr. 643. 2

Riga-Schloß, den 27. Februar 1861.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen ꝛc. hat das Livländiſche Hofgericht auf das Geſuch des dimitt. Rittmeiſters und Ritters Gregor von Helmerſen, kraft dieſes öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demſelben zufolge eines mit dem Kreisrichter Guſtav Wilhelm Carl Andreas von Buddenbrock am 9. Januar d. J. abgeſchloſſenen und am 16. Januar d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 42,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Wendenſchen Kreiſe und Schujenſchen Kirchſpiele belegene Gut Schloß Schujen ſammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus ſtillſchweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen und ſonſtigen Verhaftungen, Anſprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Beſtimmungen des Kaufcontracts qu. und wider die geſchehene Veräußerung und Beſitzübertragung qu. Gutes an Supplicanten formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländiſchen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Schloß Schujen ruhenden Pfandbriefsforderung, ſowie mit Ausnahme der Inhaber ſämmtlicher auf obgedachtes Gut ingroſſirten und contractlich übernommenen Forderungen zuſammt dem gleichfalls übernommenen, aus dem am 18. Januar 1855 corroborirten Schujenſchen Pfandcontracte reſultirenden Pfandſchillingsreſt, oberrichterlich auffordern wollen, ſich a dato dieſes Proclams innerhalb der peremtoriſchen Friſt von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Friſt von einem Jahre, ſechs Wochen und drei Tagen, mit ſolchen ihren Anſprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländiſchen Hofgerichte gehörig anzugeben und ſelbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieſer vorgeſchriebenen Friſt Ausbleibende nicht weiter zu hören, ſondern gänzlich und für immer zu präcludiren ſind und das Gut Schloß Schujen ſammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Rittmeiſter und Ritter Gregor von Helmerſen zum Eigenthum adjudicirt werden ſoll. Wonach ein Jeder, den ſolches angeht, ſich zu achten hat. Nr. 480. 1

Riga-Schloß, am 13. Februar 1861.

* * *

Von dem Livländiſchen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Rigaſchen Landgerichte an dieſes Hofgericht zur geſetzlichen Verhandlung eingeſandte, von dem Secretairen der Livländiſchen Creditſyſtems-Direction Lettiſchen Diſtricts Georg Baron von Tieſenhauſen, laut deſſen unterſchriftlichen Zeugniſſes vom 31. Juli, 1858 am 27. Juli 1858 nach dem mündlich verlautbarten Willen des am 30. Juli ej. ai. verſtorbenen Livländiſchen Ritterſchafts-Rentmeiſters, dimittirten Majors Friedrich von Jarmerſtedt abgefaßte, von dem

Credit-Oberdirectionssecretairen Fedor Baron von Tiesenhausen geschriebene und von defuncto hinterbliebener Wittwe Emilie geborenen Hagedorn durch deren Unterschrift vom 31. Juli 1858 als vollkommen übereinstimmend mit den von defuncto bei Lebzeiten verlautbarten letzten Willensbestimmungen bezeugte Testament, gemäß der in der Königl. Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei diesem Hofgerichte am 27. März d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem etwa vermeinten rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte mündlich verlautbarte Testament des weiland Livländischen Ritterschafts-Rentmeisters, dim. Majors Friedrich von Jarmerstedt Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts innerhalb der dazu in den citirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 P. 7 und Art. 314 P. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß den 13. Februar 1861.

Nr. 508. 1

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Lemsal werden hiedurch Diejenigen, welche an das in Lemsal sub Nr. 86 belegene, dem hiesigen Hutmachermeister Friedrich Gau gehörig gewesene und von diesem mittelst am 39. Januar 1861 abgeschlossenen und am 3. Februar 1861 corroborirten Kaufcontractes dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Theodor Meyer für die Summe von 825 Rbl. S.-M. zum Eigenthum überlassene hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis irgend welche Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen drei Monaten a dato d. i. bis zum 8. Mai 1861 bei diesem Rathe oder in der Kanzellei desselben entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern mit seinen Ansprüchen präcludirt sein soll. Als wonach sich ein Jeder zu achten und vor Nachtheil zu hüten hat. Nr. 185. 1

Lemsal-Rathhaus, den 8. Februar 1861.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: demnach der Pleskausche Meschtschanin Jegor Timofejitsch Tretjakow mit Hinterlassung eines ihm laut Erbtheilungs-Transact am 7. Januar 1859 zugefallenen, annoch auf den Namen seines verstorbenen Bruders weil. Kaufmanns Iwan Timofejitsch Tretjakow verschriebenen, hierselbst im 3. Stadttheile sub Nr. 198a belegenen Hauses verstorben, so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 28. März 1862, bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W.

Dorpat, am 14. Februar 1861.

Nr. 203. 1

Torge.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, 22 Мая 1861 г., назначенъ вторичный торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, съ предоставленіемъ желающимъ предлагать сумму и ниже оцѣнки, на продажу фольварка Гицевщины помѣщика Игнатія Жабо, состоящаго въ 2 станѣ Лепельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ, по примѣрному исчисленію, 183½ дес. земли и крестьянъ по послѣдней ревизіи 22 муж. и 22 жен. пола душъ, оцѣненнаго въ 2000 руб. сер., на выручку долговъ его Жабо, по обязательствамъ и рѣшеніямъ судебныхъ мѣстъ: Статскому Совѣтнику Россели 508 руб. 57 коп., дворянамъ Селицкимъ 100 руб., Коллежскому Регистратору Славецкому 1332 руб., дворянамъ Кушлейкамъ 700 руб. и Закржевскому 70 руб., еврею Шалытѣ 142 руб. 85 5/7 коп., дворянину Батрашу 90 руб., купчихъ Рапопортовой

285 руб. 71$^{3}/_{4}$ коп., дворянкамъ: Подвинской и Лецкевичевой 826 руб., наслѣдникамъ купца Правилы 49 руб. 78 коп., помѣщицѣ Миссуновой 1800 руб., недоимки по содержанію имѣнія Мошникѣ 1611 руб. 91$^{1}/_{2}$ коп., кормовыхъ 5 руб. 18$^{3}/_{4}$ коп., рекрутскихъ: на аммуницію, провіантъ и жалованье 124 руб. 44$^{1}/_{4}$ коп., пени 36 руб. 90$^{1}/_{2}$ коп., акторатовыхъ пошлинъ 48 коп., а всего 7683 руб. 85$^{3}/_{4}$ коп.

Почему желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ назначенный срокъ въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ подлинная опись и бумаги, къ оной принадлежащія. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ что вслѣдствіе требованія Витебской Палаты Государственныхъ имуществъ, стостоящая во 2. станѣ Полоцкаго уѣзда при имѣніи Гомлѣ дача, прозываемая Дрики, наслѣдниковъ помѣщика Аполлинарія Миссуно, заключающая въ себѣ 120 дес. пахатной, сѣнокосной и подъ дровянымъ лѣсомъ земли, оцѣненная въ 1200 руб., съ принадлежащими къ ней тремя душами крестьянъ, поселенныхъ въ деревнѣ Боровой, но неимѣющихъ никакого отдѣльнаго имущества и земли, назначена въ продажу съ публичнаго торга, 22. Мая 1861 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи Губернскаго Правленія, съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму и ниже оцѣночной, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 1239 руб. 39$^{3}/_{4}$ коп. сер., за невозвращенные въ поіезуитское имѣніе Загатье продукты.

Желающіе учатсвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ, 22. Мая 1861 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Пашутина покойнаго помѣщика Георгія Троянова Корсака, состоящаго въ Витебской Губерніи, въ 3. станѣ Лепельскаго уѣзда заключающагося въ 106 душахъ мужескаго пола крестьянъ и 1000 десятинъ земли, оцѣненнаго, по десятилѣтней сложности годоваго, въ 7000 р., описаннаго на удовлетвореніе исковъ Губернскаго Секретаря Самуйло и жены его Іозефины Пржесецкихъ, по обязательствамъ, переказаннымъ имъ Августомъ Григоровичемъ 3000 руб. съ процентами и Антонинѣ Корсаковой 8000 руб. съ процентами же и дворянкѣ Ендржеевской остальныхъ 100 руб.

Почему желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что состоящій въ г. Динабургѣ на казенной землѣ, каменный трехъ этажный домъ тамошняго 3 гильдіи купца Максима Усачева, съ флигелемъ и прочимъ строеніемъ, оцѣненной въ 16,832 руб. с., назначенъ въ продажу съ публичныхъ торговъ въ Присутствіи сего Правленія на 22. Мая 1861 года, съ переторжкою чрезъ три дня, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ: а) долга Инженерному вѣдомству, по залогодательству за мѣщанина Калмансона 1619 руб. 64 коп. сер., съ процентами съ Января 1858 г.; б) 6597 руб. 28$^{1}/_{4}$ коп., ссуды взятой изъ суммъ Государственнаго Казначейства и в) 6738 руб. 57 коп. частныхъ взысканій.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

Витебской Губерніи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ имѣніи помѣщика Петра Антонова Обронпальскаго въ 3. станѣ Лепельскаго уѣзда расположеннымъ 13. Марта сего года будетъ производиться аукціонная продажа описаннаго у него Обронпальскаго движимаго имущества а именно: 45 штукъ коровъ оцѣненныхъ въ 615 руб., 25 подметковъ въ 125 руб. и 20 воловъ въ 200 руб. на выручку процентовъ 926 руб. 64 коп. прочентовъ отъ суммы 1188 руб. слѣдуемыхъ Добригорскому Монастырю.

31. Января 1861 года. 1

* * *

Von der Doerptschen Bezirks-Verwaltung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in den Grenzen des Gutes Köppo belegene Kronobrokstück, Sangalöw genannt, mit einem Flächenraum von 4 Dessätinen, 2236 Q.-Faden und 36 Q.-Fuß auf 24 Jahre vom 23. April

d. J. ab bis dahin 1885 zu verpachten ist und die betreffenden Torge am 27. und 30. März d. J. in dem Locale dieser Bezirks-Verwaltung, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, abgehalten werden sollen.

Dorpat, den 21. Februar 1861. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 192a auf Stadtgrund belegene, dem hiesigen Hilfsverein gehörige hölzerne Wohnhaus sammt Garten und sonstigen Appertinentien unter der Bedingung der Aufrechterhaltung des bestehenden Miethverhältnisses bis zum Ablaufe des betreffenden Miethcontractes öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 28. März 1861 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 202. 1

Dorpat-Rathhaus, am 14. Februar 1861.

Immobilien-Verkauf.

Am 30. März d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des weil. Instrumentenmachermeisters Joachim Christian Gothow und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Ursula Dorothea geb. Ranck gehörige, allhier in der Stadt an der großen Mönchgasse sub Pol.-Nr. 22 und Brand-Assecurations-Cassa Nr. 593, auf freiem Erbgrunde belegene, steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 27. Februar 1861. 1

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Auction.

Auf desfallsigen Antrag werden am 8. d. M., Mittags 12 Uhr, auf Magnusholm folgende Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden und zwar: 9 Faden Ankerkette, 50 bis 60 Faden dünne Ketten, 1 Partierleine, 8 Spann Wanten, 1 Taileg Troß, 1 Parthie diversen Thauwerkes, 2 Stengbadun, 2 Anker, 1 Parthie Eisen, 1 großes Schiffsboot, 2 Schiffsmasten, 1 Parthie Teppiche, ca. 15 Last Steinkohlen, das Wrack des Schiffes „Norma" nebst Patentspille und Wintsche, so wie 90 Faden Ankerkette und 1 Satz neue Segel, welche sich annoch im Wrack befinden sollen.

Indem solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich alle etwaigen Kaufliebhaber zu der erwähnten Versteigerung hierdurch aufgefordert. Nr. 1432. 2

Riga Ordnungsgericht, den 2. März 1861.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Alexander Friedrich Philibert Perrou, 1
nach dem Auslande.

Alexander Brugemann, Wilhelm Rudolph Krebs, Johann Biedermann, Wittwe Benigna Stockmann, Konstantin Nicolaiew Meylach, Hutfabrikant Emil Dassiz, Mathilde Kaufeldt, Anton Friedrich Sedak, Johann Andreas Carlsonn, Eduard Johann Schulz, Gegor Garassimow Smirnoi, Eduard Ludwig Aßmus, Friedrich Gidion Kwiatkowsky, Andrei Nikitin Michejew, Jakob Julius Sastrow, Mikkel Siering, Chawronja Fedorowa, Heinrich Ernst Koretzky, Carl Steinhardt, Olga Nikiferowa, George Windberg, Taras Jaschkow Iwanow, Adolph Koslowsky, Abram Meyer Hirschfeldt, Hillel Abram Hirschfeldt, Hans Absalon Straus, Julius Robert Roeßler,
nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**